

Entwässerung Kindinger Hangbrücke				
Lfd. Nr.	Betr.-km	Bezeichnung	a.) bisheriger b.) künftiger Eigentümer (E) Oder Unterhalts- Pflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1	432+724 bis 432+814	Bestehende Entwässerung Leitung DN 300	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Das Straßenoberflächenwasser (SOW) der Brücke wird über Brückeneinläufe und Tropftüllen in eine unter der Fahrbahnplatte aufgehängte Sammelleitung in DN 200 bis DN 250 abgeleitet. Über die best. Falleitung bei dem nördlichen Widerlager und die best. Leitung DN 300 fließt das Regenwasser in den best. Schacht 432506. Das Straßenoberflächenwasser wird dann über die best. Raubettmulde in das best. Regenrückhaltebecken (RRB) eingeleitet. Anschließend wird das Regenwasser aus dem RRB in die naheliegende Doline eingeleitet. Anschluss an Lfd. Nr. 5
2	432+777 bis 432+806	Entwässerungsgraben (Umlauf) L = 77 m	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Der geplante Entwässerungsgraben dient lediglich zum Schutz des Retentionsbodenfilters vor Abflüssen aus dem umliegenden Außengebiet.
3	432+780 bis 432+797	Rohrleitung DN 500 mit Schächten DN 1000 L = 141,25 m	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Die geplante Rohrleitung DN 500 SB dient zur Ableitung des geklärten Wassers aus dem geplanten Retentionsbodenfilter (RBF) in den Vorfluter Altmühl. Anschluss an Lfd. Nr. 8
4	432+793	Neubau Retentionsbodenfilter (RBF)	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik	Für eine ordnungsgemäße Behandlung des Straßenoberflächenwassers ist südlich der BAB A9 auf dem Flurstück Nr. 50 Gemarkung Kemathen ein Retentionsbodenfilter geplant. Das Becken wird als Erdbecken mit Membrane-Abdichtung (PEHD) zum Untergrund ausgeführt. Die Böschungsneigungen werden mit 1: 2 gestaltet,

Entwässerung Kindinger Hangbrücke				
Lfd. Nr.	Betr.-km	Bezeichnung	a.) bisheriger b.) künftiger Eigentümer (E) Oder Unterhalts- Pflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
			Deutschland (E/U)	<p>die Beckenform an den Bestand angeglichen.</p> <p>Der Betriebsweg ist mit der Schleppkurve eines 3-achsigen-Müllfahrzeugs, was den genutzten Wartungsfahrzeugen der Autobahnmeisterei entspricht, nachgewiesen. Über ein Drosselbauwerk wird das gereinigte Wasser über einen Kanalleitung DN 500 in den Vorfluter eingeleitet.</p> <p>Ein Bypass-Schacht wird zwischen Zulauf und Geschiebeschacht geschaltet. Somit wird nur die Wassermenge des 1-jährlichen-Regenereignis in den RBF eingeleitet und die Wassermengen seltener Regenereignisse in den geplanten Entwässerungskanal weitergeführt.</p> <p>Ein zweiter Bypass-Schacht wird dem Geschiebeschacht nachgeschaltet, um das Gewässer von Entlastungen im Havariefall zusätzlich zu schützen. Somit kann sichergestellt werden, dass das belastetes Straßenoberflächenwasser im Havariefall über den Geschiebeschacht immer noch weitergeführt werden kann und somit Leichtflüssigkeiten sowie Schweb- und Absetzmaterial zurückgehalten werden können.</p> <p>Anschluss an Lfd. Nr. 5 und Lfd. Nr. 8.</p>
5	432+793 bis 432+811	Leitungen DN 300 – DN 400 L = 134 m	<p>a.) Bundesrepublik Deutschland</p> <p>b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)</p>	<p>Die geplante Rohrleitung im Hangbereich leitet das Straßenoberflächenwasser (SOW) aus der bestehenden Brückenentwässerung in den RBF ein.</p> <p>Die geplante Leitung wird an die bestehende Leitung kommend vom bestehenden Schacht 432506 angeschlossen</p> <p>Anschluss an Lfd. Nr. 1, Lfd. Nr. 4, Lfd. Nr. 8 und Lfd. Nr. 9</p>

Entwässerung Kindinger Hangbrücke				
Lfd. Nr.	Betr.-km	Bezeichnung	a.) bisheriger b.) künftiger Eigentümer (E) Oder Unterhalts- Pflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
6	432+795	Geschiebeschacht L = 6,25 m (Lichtmaß) B = 1,75 m (Lichtmaß)	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Der geplante Geschiebeschacht dient zum Schutz des RBFs von Leichtstoffflüssigkeiten und Geschiebematerial. Anschluss an Lfd. Nr.4 und Lfd. Nr. 5.
7	432+795 bis 432+807	Bestehende Entwässerung Leitungen DN 300	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Die best. Leitung DN 300 leitet das Regenwasser aus der Raubettmulde im Hangbereich in das best. Regenrückhaltebecken (RRB). Diese Zuleitung mit den best. Schächten, das best. RRB sowie die Kanalleitung für die Einleitung des Regenwassers in die nahliegende Doline werden rückgebaut. Anschluss an Lfd. Nr. 10
8	432+797 bis 432+810	Leitungen DN 400 – DN 500 L = 134 m	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Der geplante Umlaufkanal DN 500 dient als Bypass des zusätzlichen SOWs aus der Entwässerung der Brücke und des Hangs. Der Bypass leitet die Wassermengen der Regenereignisse, die größer als das 1-jährliche-Regenereignis sind ($n < 1$), in einen Entwässerungskanal ein. Anschließend wird das zusätzliche Regenwasser über den neuen Kanal DN 500 in den Vorfluter eingeleitet. Anschluss an Lfd. Nr. 3 und Lfd. Nr. 5.
9	432+814 bis 432+935	Leitungen DN 300 – DN 400 L = 127 m	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Die geplante Leitung leitet das Straßenoberflächenwasser aus der Hangbrücke in den Retentionsbodenfilter ein und ersetzt die bestehende Raubettmulde im Bereich der Fallleitung beim Brückenpfeiler Nr. 7 bis zum best. Schacht 432507. Anschluss an Lfd. Nr. 1 und Lfd. Nr. 5.

Entwässerung Kindinger Hangbrücke				
Lfd. Nr.	Betr.-km	Bezeichnung	a.) bisheriger b.) künftiger Eigentümer (E) Oder Unterhalts- Pflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
10	432+814	bestehendes Bauwerk Regenrückhaltebecken (RRB)	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Das bestehende Regenrückhaltebecken dient zur Rückhaltung des Straßenoberflächenwassers (SOW) und zur gedrosselten Einleitung in die naheliegende Doline. Das bestehende Becken sowie der Schacht und die Kanalleitung für die Einleitung des Regenwassers in die naheliegende Doline werden rückgebaut. Die Fläche wird anschließend rekultiviert und steht ggf. für naturschutzfachliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Verfügung. Anschluss an Lfd. Nr. 7.

Energie und Fernmeldeleitungen				
Lfd. Nr.	Betr.-km	Bezeichnung	a.) bisheriger b.) künftiger Eigentümer (E) Oder Unterhalts- Pflichtiger (U)	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
11	433+792 Querung	bestehende Fern- meldeleitung	a.) N-ENERGIE Netz GmbH b.) N-ENERGIE Netz GmbH	Bei etwaigen Berührungen der Fernmeldeleitung im Zuge der Erdarbeiten muss die Kabelanlage gesichert und in der Höhenlage angepasst werden.
12	432+783 links bis 436+795 links	bestehende Energie- leitung	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Die bestehende Leitung bleibt unverändert. Bei etwaigen Berührungen der Elektroleitung im Zuge der Erdarbeiten muss die Kabelanlage gesichert und in der Höhenlage angepasst werden.
13	432+784 links Querung	bestehende Fern- meldeleitung	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Bei etwaigen Berührungen der Fernmeldeleitung im Zuge der Erdarbeiten muss die Kabelanlage gesichert und in der Höhenlage angepasst werden.
14	432+784 links Querung	bestehende Energie- leitung	a.) Bundesrepublik Deutschland b.) Bundesrepublik Deutschland (E/U)	Bei etwaigen Berührungen der Elektroleitung im Zuge der Erdarbeiten muss die Kabelanlage gesichert und in der Höhenlage angepasst werden.